

»Radio MVJ« auf Sendung

Frühjahrskonzert: Der Musikverein Johannesberg überzeugt in der Schulturnhalle musikalisch und mit vielen Einfällen

JOHANNESBERG. Auf Sendung gegangen ist der Johannesberger Musikverein in seinem anspruchsvoll-abwechslungsreichen Frühjahrskonzert. Das »Radio MVJ« bot auf der ultrakurzwelligen Frequenz »Schulturnhalle« verschiedene »Radiosender« mit dem Besten aus Polka, Pop und Klassik.

»Musik macht uns Freude«, versicherte musikalisch das 28-köpfige Orchester. Das war gleich bei der Ouvertüre zur »Feuerwerksmusik« von Georg Friedrich Händel zu spüren. Das »Maestoso« aus der Hymne des Friedens erforderte angesichts reich bewegter Phrasierungen, mit starken und leichten Rhythmen viel Spielgefühl. Der Schwung des militärisch ausgelegten, staatstragenden Stücks ist auch mit seinem Trommelwirbel in der Fassung für Blasmusik beeindruckend.

Verdis Beste

In »Radio Klassik« war der graue Alltags nicht gefragt »La Traviata«, »Rigoletto«, »Der Troubadour« sowie der Gefangenchor aus »Nabucco« vervollständigten die schönsten Melodien Verdis. Von Largo bis Allegretto von

Giuseppe Fortunino Francesco Verdi führte Marcel Schultheiß, musikalischer Leiter und Dirigent des Orchesters, mit »Aida« in die Welt der Pharaonen.

Blechbläser Schultheiß, ein gebürtiger Alzenauer, hat an der Musikhochschule Frankfurt studiert und dort sein Trompetenspiel verfeinert. Auch Gesang, Satz- und Harmonielehre, Gehörbildung sowie Dirigieren standen auf seinem Stundenplan. Vorsitzender Peter Franz beschrieb ihm zum Auftakt als einen Dirigenten »mit viel Feingefühl für die Musik und die Musiker, der die Balance zwischen Dozent und Musikerkollege, zwischen Chef und Teamworker« sicher beherrsche.

Mit den Flügelschlägen des Falken, präsentiert von »Radio Pop«-Moderatorin Kathrin Herrmann, überflogen die Zuhörer im Musikstück »Falcon Ridge« die unendlichen Weiten Amerikas. »Coldplay on Stage«, ein akustisch gewaltiges Arrangement von Michael Brown mit rhythmisch prägnanten Grooves und eingängigen Melodien wie »Clocks«, »Lost« und »Viva la Vida«, ist typisch für eine Rockband

der Gegenwart. Das feitzige Medley war eine absolute Bereicherung.

»Radio Prima Johannesberg« sendete Polka und Marsch mit der Löfelpolka und »Gruß an Böhmen« speziell für Freunde der reinen böhmischen Blasmusik – »nach den Originalnoten der Egerländer Musikanten«, wie Moderator Willibald Wombacher versicherte.

Tiefes Blech

Der schillernden Persönlichkeit von André Waignein, einem belgischen Komponisten, fühlt sich Moderator Jan Wombacher von »Radio Saxophonia« verbunden. Der Titel »Fredes Theme« hatte es mit seiner schnellen Klangfolge in sich. Bei dem Jazzstück »It don't mean a thing« von Duke Ellington und Irvin Mills standen besonders der Saxophon-Satz und das tiefe Blech im Mittelpunkt. Das Birdland, eines der berühmtesten Lokale der Jazzmusik, wurde 1949 von den Brüdern Morris und Erving Levy gegründet und mit dem Arrangement »Birdland« von Manfred Schreiber virtuell nach Johannesberg zugeschaltet.

In »Radio – Die Achtziger« moderierten als »Hit-Versteher« Moni Kampfmann und Katharina Franz die Hintergründe zu dem Song »Centerfold« von der j. Geiles Band. Verliebt sehnt sich ein schmachthafter Gentleman nach seiner Traumfrau, die er nur als Poster bei sich hat.

Schließlich kam noch ein Hauch Italien in die Turnhalle. Die »Italo Pop Classics« mit »Sara perche ti amo«, »Azzuro« und »Gloria« rundeten den Konzertabend klangvoll ab. Mit der Zugabe »Fliegermarsch« von Hermann Dostal verabschiedete sich das Blasorchester mit der Bitte, »Schalten sie wieder ein« auf »Radio – MVJ«.

Treue Mitglieder

Die beiden Vorsitzenden Silvia Junker und Peter Franz nutzten das Konzert, um verdiente Mitglieder zu ehren. Für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten eine Urkunde und Ehrennadel Erich Bayer, Erich Bauer, Valentin Steimbacher, Udo Geier, Dietmar Bayer, Michael Rosner und Christel Thoma. Gertrud Sauer wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Rinaldo Heck